

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 03.09.2024

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:05 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Katharina Kotulla
Frau Ursula Schineller
Frau Carla Steinkröger
Herr Frank Strothmann
Herr Werner Thole

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Ole Heimbeck
Frau Susanne Kleinekathöfer
Frau Sarah Leffers

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Phyllis Bollgönn
Herr Klaus Feurich-Tobien
Frau Dr. Adele Gerdes
Herr Dominik Schnell

FDP

Herr Micha Paul Kasper

Die Partei

Herr Frederik Schouwink

AfD

Herr Martin Breuer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Verwaltung

Herr Adamski	Beigeordneter
Herr Dr. Pues	Kaufmännischer Betriebsleiter
Herr Seipel	Erster und Techn. Betriebsleiter
Grau Gertsen	Geschäftsbereichsleiterin 700.2
Herr Geisler	Geschäftsbereichsleiter 700.5
Herr Finke	Geschäftsbereichsleiter 700.6
Frau Stuckmann	700.0
Frau Seifriedt	700.132 Schriftführerin
Herr Möller	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc (TOP 1 und 2)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Thole stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Herr Thole verpflichtet die sachkundige Bürgerin Frau Dr. Phyllis Bollgönn mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben im Betriebsausschuss Umweltbetrieb nach besten Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

Herr Thole und Frau Dr. Phyllis Bollgönn unterzeichnen die Verpflichtungserklärung.

Herr Thole stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nichtöffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Jahresabschluss und Lagebericht – Bericht der Wirtschaftsprüfer (Dauer ca. 25 Minuten)

Herr Thole begrüßt Herrn Möller von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc.

Herr Meyer stellt kurz die Eckdaten des Jahresabschlusses 2023 anhand einer Präsentation vor. Als Gesamtergebnis erteile er einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Anschluss wird den Mitgliedern des Betriebsausschusses die Möglichkeit eingeräumt Fragen zu stellen.

Herr Breuer bedankt sich für den Vortrag und fragt, was mit „risikoorientiertem Prüfungsansatz“ gemeint sei. Herr Möller antwortet, dass ein Prüfungsunternehmen nicht alle Geschäftsvorfälle prüfen können. Anhand von Kenntnissen über die Branche des zu prüfenden Unternehmens und allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen werden besonderen Risiken des Unternehmens bestimmt und Prüfungshandlungen festgelegt. Am Ende werden anhand von Stichproben Einzelbelege geprüft.

Herr Heimbeck fragt, warum das Ergebnis der Stadtreinigung so negativ sei und regt an, dass die Zuweisungen erhöht werden sollten

Herr Thole gibt zu bedenken, dass sich dadurch das Ergebnis des Umweltbetriebes verbessern würde, was zu einer höheren Gewinnabführung führen könnte.

Herr Möller ergänzt, dass neben der Spartenbetrachtung immer auch das Gesamtergebnis des Betriebes zu betrachten ist.

Herr Kasper fragt, ob die Eigenkapitalquote des Betriebes von 43,8 % angemessen sei, auch im Branchenvergleich.

Herr Möller antwortet, dass der Wert – auch in Branchenvergleich – gut sei.

Herr Thole bedankt sich bei Herrn Meyer.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

Herr Thole stellt die Öffentlichkeit der Sitzung her.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 2

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2023 des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie die Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8332/2020-2025

Herr Strothmann bedankt sich bei der Betriebsleitung für das gute Ergebnis und bei Herrn Möller für den guten Vortrag.

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld stellt die Entlastung der Betriebsleitung fest.
2. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:
 - 2.1 Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt vom Ergebnis der von der Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft PWC GmbH vorgenommenen Pflichtprüfung des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld für das Geschäftsjahr 2023 Kenntnis und stellt den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 716.582.245,51 € (Anlage 2) und einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.964.770,10 € (Anlage 3) in der geprüften Form fest. Der Jahresgewinn ist entsprechend der Sparten-Ergebnisse gem. Anlage 1 zu verwenden.
 - 2.2 Der Rat stellt die Entlastung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld fest.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 32. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 12.06.2024

Herr Schouwink stellt fest, dass im Protokoll ein Redebeitrag falsch namentlich erwähnt sei. Auf Seite 8 des Protokolls hätte Herr Strothmann die Ausführungen zu den Basketballaufsätzen nicht gemacht. Er hätte nach der Möglichkeit gefragt.

Mit der geänderten Form

Beschluss:

Die Niederschrift wird mit der Berichtigung auf Seite 8 nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Herr Thole verweist auf die schriftlich vorliegende Mitteilung zum Thema Abfallkalender

Herr Stiesch bittet darum, Änderungen im digitalen Kalender früher anzugeben.

Herr Dr. Pues nimmt die Anregung mit.

Herr Seipel liest zum Thema Hof der Tiere die Mitteilung vor:

„Projekthistorie

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Nutzungsaufgabe durch den DSC Arminia beauftragte der Betriebsausschuss Umweltbetrieb am 05.09.2018 den Umweltbetrieb mit der Prüfung, inwieweit der Hockeyplatz für eine Erweiterung des Tierparks in Frage kommt. (Drucksache: 7115/2014-2020) Am 04.09.2019 hat der BUWB, nach erfolgter Partizipation der Bürger*innen, beschlossen, den Vorschlag des Umweltbetriebes zur Entwicklung des Hockeyplatzes (Konzeptentwurf Hoftierstelle mit alten Haustierrassen, „Hof der Tiere“), zuzustimmen (Drucksache 9137/2014-2020).

Für das Projekt hat der Umweltbetrieb zweimal eine Förderung aus dem EFRE Programm „Erlebnis.NRW – Zukunft von Kultur, Natur und nachhaltigem Tourismus gestalten“ beantragt. Nach der ersten Absage im Jahr 2023 erfolgte im Juni 2024 eine erneute Absage durch den Fördermittelgeber auf die inhaltlich erheblich verbesserte Beantragung des Umweltbetriebes.

Als Begründung führt der Fördermittelgeber bei beiden Anträgen folgendes aus:

- Der Innovationsgehalt des Vorhabens sowie das wirtschaftliche Potenzial wurden negativ eingestuft. Es wird in Frage gestellt,

dass überregionale Besucher verstärkt angezogen werden, weshalb der touristische Mehrwert nicht gesehen wird.

- Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wurde eher negativ eingeschätzt.“

Herr Thole verweist das Thema in die nächste Sitzung. Es müsse dargestellt werden, wie es mit dem Tierpark weitergeht, wie die Finanzierung aussehe.

Zu Punkt 5 Anfragen

Zu Punkt 5.1 Mülltourenausfallprävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8342/2020-2025

Herr Thole verweist auf die digital vorliegende Antwort.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Antwort zur Kenntnisnahme

Zu Punkt 5.2 Zyklen der Kontrolle und Reinigung der städtischen Kanalisation, insbesondere Gullys

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8518/2020-2025

Herr Thole verweist auf die digital vorliegende Antwort.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Antwort zur Kenntnisnahme

Zu Punkt 5.3 Maßnahmen seitens des Umweltbetriebes gegen die Ausbreitung des Jakobskreuzkrautes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8517/2020-2025

Herr Thole verweist auf die digital vorliegende Antwort.

Frau Steinkröger weist auf die unbefriedigende Antwort hin. In anderen Ländern der EU sei das Vorkommen des Jakobskreuzkrautes meldepflichtig. Imker und Landwirten sehen die Ausbreitung kritisch.

Frau Kleinekathöfer führt aus, dass die Flächen des Umweltamtes nicht von der Bestandserfassung betroffen seien.

Herr Stiesch sieht die unterschiedliche Zuständigkeit und regt eine einheitliche Regelung bei der Erfassung an. Es sehe auch die Verantwortung der Leute. Diese müssten das Vorkommen entsprechend melden.

Herr Heimbeck führt aus, dass das Vorkommen nicht steuerbar sei. Es trete in den Jahren periodisch auf.

Herr Feurich-Tobien führt aus, dass er den Nutzen bei den Insekten sehe. Gefährlich sei das Jakobskreuzkraut für Rinder und Pferde im getrockneten Zustand.

Herr Thole weist darauf hin, dass das Thema weiter im Auge behalten werde müsse.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Antwort zur Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Ergänzungsantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke zu Drucks.-Nr. 7710/2020-2025 (TOP 15)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8274/2020-2025

Der UWB wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

1. Verringerung des Pflegeaufwandes

Durch naturnahe Gestaltung der Friedhofs- sowie der Friedhofserweiterungsflächen auf den städtischen Friedhöfen können diese pflegeleichter bewirtschaftet werden. Dadurch kann auch dem aktuellen Mangel an Fachkräften an dieser Stelle entgegengewirkt werden.

2. Überprüfung von Friedhofs- und Friedhofserweiterungsflächen.

Eine Überprüfung der Friedhofs- und Friedhofserweiterungsflächen wird angesichts der sich verändernden Bestattungskultur mittelfristig angestrebt. Dies ist ein Weg, um Kosten- und somit Gebührensteigerungen im Rahmen zu halten.

Herr Feurich-Tobien weist darauf hin, dass durch Einsparung im Pflegeaufwand Kosten eingespart werden können.

Herr Strothmann stimmt Herrn Feurich-Tobien zu.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2 Privatisierung Mülltouren

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8341/2020-2025

Der UWB wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

Der Umweltbetrieb wird damit beauftragt zu prüfen, welche Aufgaben an private Dienstleister übertragen werden können, um die Müllabholung in Bielefeld zukünftig sicherzustellen.

Herr Kasper führt aus, dass es seiner Partei um die Prüfung der Leistung Müllentsorgung gehe.

Herr Strothmann wird dem Antrag nicht folgen. Die CDU sehe die Aufgabe der Müllentsorgung in kommunaler Verantwortung.

Herr Feurich-Tobien weist auf die umfangreichen Anstrengungen des UWB hin, die in der Beantwortung der Anfrage dargestellt wurden. Im laufenden Jahr gäbe es 5 Ausfälle, die alle nachgeholt wurden. Insofern funktioniert die Abfallentsorgung durch den UWB.

Herr Stiesch sieht bei den privaten Anbietern die gleichen Personalprobleme. Private Entsorger bieten seiner Meinung nach nicht die Gewähr für eine verlässliche Abholung. Er erinnert an die unzureichende Sammelleistung des durch die Dualen Systeme eingesetzten privater Entsorgungsunternehmens vor einigen Jahren.

Herr Breuer sieht die Müllentsorgung in Bielefeld als sehr ordentlich. Er sei gegen den Antrag.

Herr Heimbeck stimmt dem zu und zieht Vergleiche zu wirklich katastrophalen Zuständen z.B. in Neapel

Herr Kasper sieht es als negativ an, den Antrag abzulehnen. Seinen Ausführungen nach würden hier Chancen vertan.

- mit großer Mehrheit abgelehnt -

Zu Punkt 6.3

Vermeidung zukünftiger Ausfälle bei der Müllabfuhr

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8515/2020-2025

Der BUWB fasst folgenden Prüfauftrag

Der Umweltbetrieb wird beauftragt bis zum Ende des Jahres 2024 ein Konzept vorzulegen, wie zukünftig Ausfälle bei der Müllabfuhr vermieden werden können.

Herr Strothmann erklärt den Antrag. Es müsse ein Konzept erarbeitet werden, wie zukünftig Ausfälle bei der Müllabfuhr vermieden werden kann.

Herr Feurich-Tobien sieht es auch als positiv an.

Herr Heimbeck kann dem nicht folgen. Bereits heute sei man nicht konzeptlos.

Herr Dr. Pues führt zu dem Thema aus, dass auch UWB-intern Tourenausfälle immer Diskussionsthema sind. Verschiedene Maßnahmen aus dem INFA-Gutachten zur Sammellogistik aus dem Jahr 2019 wurden mit dem Auslaufen der Corona-Pandemie bereits umgesetzt. Dazu gehörte auch die Prüfung der Notwendigkeit einer grundsätzlichen Tourenoptimierung inkl. Konzeptionierung einer neuen Tourenplanungssoftware. Diese sehr komplexe und damit langwierige Umstellung wurde als nicht zielführend befunden. Im Fokus stehen aktuell innerbetriebliche Maßnahmen zur Reduzierung der Krankenstände in allen Bereichen, wobei aufgrund der Bedeutung für die Bürger die Müllabfuhr mit Priorität mit externer Unterstützung auf Verbesserungen untersucht wird. Es sei notwendig, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den Maßnahmen mit einzubeziehen.

Herr Thole schlägt vor, den Antrag so zu ändern, dass das Konzept im 1. Quartal 2025 im BUWB vorgestellt wird.

- abweichend vom Beschlussvorschlag hinsichtlich des Termins Ende des Jahres 2024 einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Bericht zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) 2022

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8364/2020-2025

Herr Seipel beschreibt die jährliche Berichterstattung zur Entwicklung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK). Die Bezirksregierung Detmold habe dem Bericht bereits zugestimmt. Herr Feurich-Tobien thematisiert die Maßnahme Heeper Straße mit einem Volumen von 10 Mio € und fragt

nach den dargestellten Umsetzungszeiträumen. Herr Seipel erläutert, dass die ABK-Berichterstattung eine gewisse Unschärfe hinsichtlich Bauzeiten aufweist. Tatsächlich erfolgt die Erneuerung der Kanalisation in der Heeper Straße voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt, Herr Adamski ergänzt, dass beim Kanalbau keine Eilbedürftigkeit bestehe, da vor einiger Zeit akute Schäden in Teilabschnitten behoben wurden. Herr Thole regt an, die ABK-Kanalbaumaßnahme Heeper Straße im nächsten BUWB im Rahmen einer Präsentation vorzustellen.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 8

Konzept muslimische Bestattungen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7836/2020-2025

Herr Seipel und Herr Finke führen aus, dass die vorhandenen Begräbnisstätten für Muslime auf dem Sennefriedhof limitiert sind. Das hier vorliegende Konzept „muslimischen Bestattungen in Bielefeld“ hat als Ziel, geeignete neue Flächen im Stadtgebiet zu identifizieren. Es ist als überbezirkliches Rahmenkonzept zu sehen und dient als Grundlage für nachfolgende Detailplanungen auf den Friedhöfen in den einzelnen Bezirken.

Herr Strothmann beantragt mit Hinweis auf die Beratungen in der BV Jöllenbeck 1. Lesung.

Frau Brinkmann thematisiert die Problematik der Erreichbarkeit der identifizierten Standorte in Altenhagen und Vilsendorf per ÖPNV sowie die Anzahl der vorhandenen Parkplätze.

Frau Dr. Gerdes fragt, ob es nicht ein Problem für die Landwirtschaft sei, die gepachteten Flächen abzugeben.

Herr Adamski führt dazu aus, dass die zur Bestattung genutzten Flächen öffentlich zur Bestattung gewidmet sein müssen. Die Bestattungskultur habe sich geändert. Derzeit werden 20 % Erdbestattungen und 80 % Feuerbestattungen durchgeführt.

Muslimische Bestattungen können unter anderem nur dort angeboten werden, wo gewidmete Flächen vorhanden seien.

Die landwirtschaftliche Nutzung sei nur eine Zwischennutzung. Mit den Landwirten sei diese Zwischennutzung klar kommuniziert, damit eine Nutzung der Flächen für den gewidmeten Zweck Bestattung möglich sei.

Frau Brinkmann bittet darum, dass bei der Vorstellung in den Bezirksvertretungen entsprechendes Fachpersonal für Rückfragen anwesend sei.

Herr Seipel sagt dies zu.

Herr Finke führt ergänzend aus, dass auf diese Rahmenplanung zeitnah Detailpläne erstellt werden. Er führt weiter aus, dass die Verwaltung sehr froh über den Kompromiss ist, der mit dem Bündnis Islamischer Gemeinden gefunden wurde, dass auf dem Sennefriedhof weiterhin Bestattungen auf bereits belegten Feldern erfolgen können und für die Belegung in unbelegter Erde ebenfalls Alternativen angeboten werden können. Ergänzend führt er aus, dass derzeit 50 muslimische Bestattungen im Jahr durchgeführt werden.

Die Fraktionen melden noch Beratungsbedarf an und wollen die Beratungen in den betroffenen BV'en abwarten.

1. Lesung -

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Berichte aus vorangegangenen Sitzungen vor.

Werner Thole
(Vorsitzender Betriebsausschuss Umweltbetrieb)

Dörte Seifriedt
(Schriftführerin)